

Inge Friedrich, Ulrike Kluge,
Bernd Laudenbach

CONNECTDOOR - ZUGANG ZU URALTEN DIMENSIONEN

Verfluchungen, Verwünschungen, Voodoo -
gibt es das wirklich?

Diese Informationen sind für Menschen,

- die bereit sind, Eigenverantwortung für Gesundheit, Fühlen, Denken und Handeln zu übernehmen,
- die Verbindungen zu inneren Realitäten und inneren Ursprüngen ihres Selbst hervorrufen möchten,
- die an Maßnahmen gegen die Versklavung des menschlichen Bewusstseins interessiert sind,
- die neugierig darauf sind, Unbekanntes für sich bekannt zu machen,
- die für sich selbst entscheiden wollen, welche Optionen für sie von Vorteil sind.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Frauen und Männer

Cen-Tooh der Therapeut

Reaktionen beim Arbeiten mit COBIMAX

Wichtiger Hinweis

Wer ist Ramtha?

Der Channel

RSE

Der Fluch des Bezhack Badu

COBIMAX-Programm

Opfer und Täter

Unbändige Wut

Gravitationskraft

Limitrys

Es ist wie verhext

Was ist Cobimax?

Ursprungssprache

Zaubern lernen

Was es bedeutet

Wie wird man ein Cobimax-Anwender?

Die Autoren

Weitere Taschenbücher
Kontaktdaten

Vorwort

Verfluchungen, Verwünschungen, Voodoo, gibt es das wirklich?

In <https://www.deutschlandfunk.de/> ist zu lesen:

Der Nocebo-Effekt ist der böse Bruder des Placebo-Effektes. Genau wie der Glaube einen Kranken heilen kann, kann der Glaube an eine Art Fluch einen Gesunden krank machen. In aller Regel sind es allerdings keine magischen Rituale, die Nocebo-Effekte auslösen. Meistens werden Ärzte ganz ungewollt selbst zu Voodoopriestern. Ihre Flüche heißen Diagnose und Prognose.

Ganz typisch für eine neuzeitliche Verfluchung ist, dass Betroffene darauf angesprochen, sofort wissen wovon die Rede ist. Irgendwann gab es zumeist ein Ereignis zu dem der Betroffene ganz klar gesagt bekam, dass er verdammt oder verflucht ist.

Sicher ahnt ihr bereits zu welchem Zweck dies gemacht wird. Es spricht automatisch eine Urangst, eine im Menschheitsgedächtnis verankerte Angst verflucht zu sein an und gewährt dieser Energie Einlass, verstärkt sie oder erschafft sie selbst.

Frauen und Männer

Wer hat die Hosen an?

In der heutigen Zeit kann man das nicht so fragen, da viele Frauen Hosen tragen. Röcke sind fast „out“.

Sind die Frauen diejenigen, die den Männern untertan sind? Machen sich manche Männer abhängig von den Frauen? Auf jeden Fall ist es eine Komödie zwischen Mann und Frau, manchmal artet es auch aus zur Tragödie.

Und von Gleichwertigkeit ist noch lange nichts zu spüren. Die Rollen der Frau sind so vielschichtig, wie auch die Rollen der Männer. Egal, wie eine Beziehung aussieht, ob es privat oder geschäftlich ist, es ist immer ein Gerangel um die „Herrschaft“. Männer spüren es, wenn Frauen dieses Frauensklaven-Gen in sich tragen und behandeln sie entsprechend.

Vor langer Zeit hatten Männer und Frauen die gleichen Privilegien, sie waren gleichwertig.

Diese Ebenbürtigkeit ergab sich aus Vertrauen ineinander, sie unterstützten sich gegenseitig, teilten die gleiche Weisheit und auch wenn ihre Sichtweisen auseinandergingen, fanden sie immer einen Kompromiss. Kein anderer konnte diese Verbindung zerstören.

Ein machtbesessener Prophet, der die Herrschaft über die Menschen im Namen Gottes haben wollte, lehrte die Menschen, dass Frauen dem Manne untertan sein müssen.